

Erhaltungsschnitt bei Altbäumen

Ziel: Langlebigkeit des Baumes fördern durch

- erhalten der Vitalität: vergreiste Baumkronen moderat auslichten, i.d.R. max. 30 % der Kronenmasse pro Eingriff entnehmen
- verteilen stärkerer Eingriffe auf mehrere Jahre
- erhalten der Stabilität: zu lange oder instabile Leitäste auf aufsteigende Zugäste einkürzen (s. Bild 14)
Faustregel: Zugast sollte etwa ein Drittel des Durchmessers des früheren Hauptastes haben
- verbessern der Nutzbarkeit: Kronenüberbau beseitigen, Vergabelungen in der Peripherie auflösen



Fachgerechter Altbahmschnitt: gleichmäßige, moderate Kronenauslichtung (Bild 7, 8)

Grobe Pflegefehler:

- Entnahme von zu viel Kronenmaterial oder massives Ausschneiden von Jungtrieben (führt häufig zu physiologisch gestörten Bäumen, vgl. Bild 10)
- Astwunden mit mehr als 10 cm Durchmesser, insbesondere auf Astoberseite
- Kappung von Stammverlängerung oder Leitästen bei vitalen Bäumen
- unsaubere Schnittführung (Stummel oder Rindenrisse)
- viele Wunden in räumlicher Nähe



Bild 9: zu starke Auslichtung



Bild 10: „Wasserreiser“

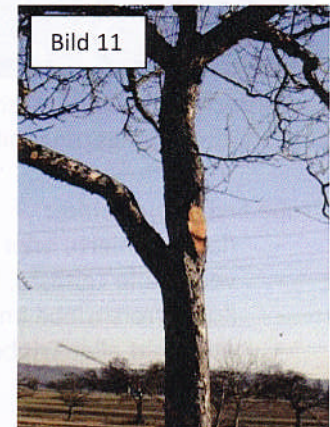


Bild 11: Leitast entfernt und Rindenriss



Bild 12: große Wunde astoberseits



Bild 13: baumschädigende Kappung (zu viel Masseverlust, zu schwache Versorgungsäste, zu große Wunden)

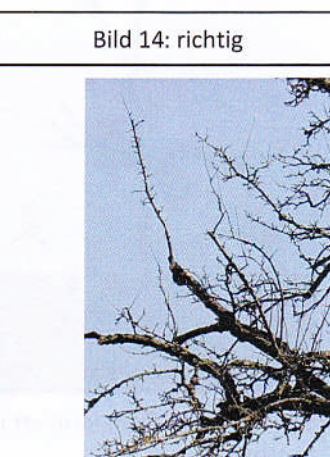


Bild 14: baumpflegendes moderates Auslichten mit Einkürzen auf aufsteigenden Zugast